Willkommen heißt Anton Quiring, der künstlerische Leiter, alle jungen Kreativen und interessierte Besucher in der neuen „Raumstation" am Neumarkter Weg. ▪ Foto: B. Boronowsky

SA 10.3.11

„Raumstation" für Anregungen

Am Neumarkter Weg entsteht ein Laden für Kunst, Kommunikation und Kreativität
Künstlerischer Leiter Anton Quiring – Haus der Möglichkeiten für junge Leute

SOEST ▪ „Wie schön, dass hier mal wieder was passiert!", freuen sich die Nachbarn. Hier, mitten in der gewachsenen, traditionsreichen Südost-Siedlung, eröffnet am kommenden Samstag die „Raumstation".

In einem ehemaligen Ladenlokal am Neumarkter Weg, wo sich vor Jahrzehnten Hausfrauen trafen, um Lebensmittel zu kaufen und Neuigkeiten auszutauschen, haben Künstler und SEN (Soester Entwicklungsnetz) jetzt wieder ein Platz für Gespräche und Lebensmittel – allerdings etwas anderer Art – gemacht: Die „Raumstation" soll ein Zentrum für Kunst, Kommunikation und Kreativität werden.

Während sich Ulrich Meyer-Kocot von der SEN vor allem um die Finanzen kümmert, die zum größten Teil aus EU-Töpfen kommen, hat Anton Quiring die künstlerische Leitung übernommen. „Wir wollen vor allem junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren ansprechen", erklärt er. „Sie können hier ihre kreativen Ideen nach Herzenslust verwirklichen."

Dazu stehen den Interessierten buchstäblich alle Möglichkeiten offen: Das frühere Ladenlokal dient als helle, freundliche Galerie; es gibt Atelierräume für Maler, Zeichner, für Gips- und Töpferarbeiten; die Ausstattung des „Hobbyraums" im Keller stellt das Atelier jedes Holzbildhauers in den Schatten. Und der Garten, der ebenfalls zum Haus gehört, lockt im Sommer nicht nur zur Arbeit an großen Skulpturen, sondern auch zum Grillen und zu Open-Air-Filmabenden.

Einmal im Jahr sollen die besten Arbeiten, die im Haus entstanden sind, in einer Gruppenausstellung gezeigt werden. Dabei sollen sich die Schaffenden selber um Präsentation, Preise und Werbung kümmern und gleich lernen, wie man eine Ausstellung richtig organisiert. So ist es jedenfalls geplant.

Unterstützt wird die „Raumstation" vom Kunsthaus Möhnesee – angehende Grafiker können hier ihre Arbeiten drucken lassen – und vom Hans-Kaiser-Kreis.

„Die Raumstation gibt Anregungen und nimmt Anregungen auf ", so Quiring.

In der ersten Ausstellung zeigen renommierte Künstler (siehe Kasten) ihre Arbeiten. Die Schau trägt den Titel „Was geht!" – Aufforderung und Wegweisung zugleich für die jungen Kreativen, die jetzt eingeladen sind. ▪ **bs**

Eröffnung, Samstag, 12. März, 18 Uhr, Neumarkter Weg 12. Tel. 02921/3192757.

Wir wollen junge Talente fördern

Anton Quiring, künstlerischer Leiter, erklärt im Gespräch mit Bettina Boronowsky die pädagogische Absicht der „Raumstation".

Ist die Raumstation eine Konkurrenz zur Adamkaserne oder zur Malschule?

Quiring: Nein, gar nicht. Wir sprechen eine andere Zielgruppe an. Wir wollen junge Leute unterstützen, die ihr Ding machen wollen, die vielleicht zur Kunsthochschule gehen wollen und nicht wissen, wie eine Mappe aussehen muss.

Wie sprechen Sie die jungen Leute an?

Quiring: Wir haben zum Beispiel im Aldegrever-Gymnasium bei Kunstlehrerin Christiane Düllmann unser Konzept vorgestellt. An die jungen Talente wollen wir ran. Die wollen wir fördern.

Wie fördern Sie die jungen Kreativen?

Quiring: Sie können hier im Haus arbeiten. Wir helfen, wenn Sie mit der Arbeit nicht weiterkommen, können zeigen, wie eine Bewerbungsmappe aussehen soll. Wir können Kontakte vermitteln. Das war bei mir so, mir wurde geholfen, als ich noch ganz am Anfang stand, und ich bin froh, dass ich diese Hilfe jetzt weitergeben kann.

Ausstellung

In der ersten Gruppenausstellung der Galerie für Gegenwartskunst sind bis zum 30. April Werke von Quirin Bäumler, Holger Bunk, Ben Cottrell, Dilomprizulike, Waldemar Dillmann, Mariola Groener, Thomas Grötz, Michael Heindorff, Thomas Helbig, Jörg Herold, Klaus Jüdes, Sinisa Lordan, Anton Quiring, Michaela Ruhfus, Markus Selg, Astrid Sourkova, Matthias Stukenborg, Rainer Tappeser, Dominic Wood und Adriane Wachholz zu sehen.